



Insgesamt 92 Rettungskräfte waren nach dem Tauchunglück am Adolfosee im Einsatz.

Foto: Koenigs

38jährige Sporttaucherin aus Stolberg starb im Ratheimer Adolfosee

Dramatische Rettungsaktion blieb ohne Erfolg

Ratheim. Dramatische Rettungs- und Suchaktion mit traurigem Ergebnis am Maifeiertag: Eine 38jährige Sporttaucherin aus Stolberg ist am Mittwoch im Adolfosee tödlich verunglückt.

Gegen 10.45 Uhr war der Notruf über ein Autotelefon bei der Kreisleitstelle in Erkelenz eingegangen: Taucherin vermißt! Sofort wurde ein Großaufgebot von Tauchern, Rettungskräften und Feuerwehrleuten — insgesamt 92 an der Zahl — nach Ratheim in Marsch gesetzt. Die Löschgruppen aus Ratheim und Hückelhoven unterstützten die Suchkräfte.

Feuerwehr und Rettungsdienst forderten auch noch Atemschutzcontainer, Großraum-Krankentransportwagen und eine Verpflegungseinheit an, damit die Taucher versorgt werden konnten.

Insgesamt waren 33 Taucher von der DLRG, von der Feuerwehr Viersen und vom Technischen

Hilfswerk an der Einsatzstelle, von denen 14 getaucht sind; der Rest waren Ersatz- und Ablösekräfte. Da die Suche zunächst ohne jeden Erfolg blieb, schwand auch rasch jede Hoffnung, die Taucherin noch lebend finden zu können. Schließlich wurde gegen 13.30 Uhr die Leiche geborgen. Einsatzende war gegen 15.30 Uhr. Zur Klärung des Unfallhergangs nahm vor Ort die Polizei Ermittlungen auf.

Wie am Donnerstag zu erfahren war, hatte ein Ehepaar aus Stolberg gegen 10 Uhr gemeinsam einen Tauchgang im Adolfosee unternommen. Als der Ehemann nach seiner Schilderung den Kontakt zu seiner Frau verloren hatte und sie nach einiger Zeit auch nicht auftauchte, alarmierte er die Rettungsdienste, die aber letztlich nicht mehr helfen konnten. Untersuchungen zur Ermittlung der Todesursache sind nach Polizeiangaben eingeleitet. (disch)